

## KREBSPRÄVENTIONSWOCHE 2020

*Prävention ist machbar,  
Herr Nachbar!*

**AKTIV GEGEN  
KREBS**



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

unstete und herausfordernde Monate liegen hinter uns. Es galt den gesamten Klinikablauf neu zu regeln und neue Abläufe zu etablieren. Mittlerweile hat sich der neue „Regelbetrieb“ in unserem „Klinik-Alltag“ eingestellt und auch die Themen im G-CCC haben sich sortiert. So haben wir eine neu geschaffene Professur in der Sarkomchirurgie zu verzeichnen, die Umbauarbeiten auf der Interdisziplinären Kurzzeitonkologie sind, trotz aller Umstände, so gut wie abgeschlossen und eröffnen Patient\*innen und Mitarbeiter\*innen eine bessere Strukturierung der Stationsabläufe, wir stellen Ihnen wieder einzelne Bereiche aus dem G-CCC vor und informieren Sie über alle anstehenden Projekte und Veranstaltungen, die wir geplant haben. Eine besondere Aktion möchten wir an dieser Stelle erwähnen: Zum ersten Mal beteiligen wir uns an der bundesweiten Nationalen Krebspräventionswoche. Sie wird von der Deutschen Krebshilfe und dem Deutschen Krebs-

forschungszentrum organisiert und nimmt dieses Jahr das Thema Ernährung in den Blick. Welche Aktionen wir geplant haben und wie man selbst etwas tun kann, erfahren Sie auf den kommenden Seiten. Ein weiteres wichtiges Thema, das bei uns im Fokus steht, ist die Begutachtung im Zuge der Bewerbung um ein Onkologisches Spitzenzentrum bei der Deutschen Krebshilfe. Die Anhörung wird aufgrund der derzeitigen Umstände als Online-Begutachtung durchgeführt und findet am 9. November statt. Hier laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um alle Themen gemeinsam mit der MHH und unseren Partnerkliniken im CCC-N aufzubereiten. Wir haben unser Ziel also klar im Blick.

Ihre  
Prof. Dr. Volker Ellenrieder,  
PD Dr. Friederike Braulke,  
Rainer Bredenkamp

# Nationale Krebspräventionswoche „Krebsrisiko senken mit Messer und Gabel“

Experten schätzen, dass rund 40 Prozent der Erkrankungen vermieden werden könnten, wenn die Menschen gesünder leben würden. Deshalb dreht sich bei der Nationalen Krebspräventionswoche dieses Jahr alles um das Thema Ernährung. Diese kann das Entstehen von besonders häufigen Krebsarten wie Brust- oder Darmkrebs entscheidend beeinflussen. Die Nationale Krebspräventionswoche wird gemeinsam von der Deutschen Krebshilfe und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit einem gemeinsamen Ziel organisiert: Auf die Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen bei Krebs aufmerksam zu machen und somit das Risiko der Erkrankung verringern.

Um einen Beitrag zu leisten und etwas für die Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen und Patient\*innen zu tun, beteiligt sich das UniversitätsKrebszentrum zusammen mit der UMG Gastronomie und dem BGM an der Aktion. Auf einer eigenen Themenseite sind viele nützliche Tipps rund um das Thema Ernährung gebündelt, unser Ernährungsteam berät Patient\*innen während der Therapie und Mitarbeiter\*innen der UMG kommen in der Aktionswoche vom 14.-18. September in einen besonderen Genuss: Ihnen werden fünf leckere Gerichte serviert, die dabei helfen, Krebs vorzubeugen. Lokal unterstützt wird die Aktion vom Eichsfelder Spitzenkoch Lukas Bank. Alle Informationen gibt es auf der Homepage des G-CCC unter: <https://gccc.umg.eu/krebspraeventionswoche-2020/>.



## Schwerpunkt Sarkome am G-CCC weiter gestärkt

Seit dem 1. Juni 2020 hat **Prof. Dr. Jens Jakob** die neu geschaffene **W2-Professur für Sarkomchirurgie** der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie inne. Die neue Professur soll den Ausbau des Schwerpunktes weiter stärken, um Patient\*innen mit Sarkomen zukünftig noch besser versorgen zu können. Prof. Jakob ist bereits seit 2018 Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie sowie Leiter des DKG-zertifizierten Schwerpunktes Sarkomchirurgie an der UMG und kann auf über 10 Jahre Erfahrung in der operativen und multimodalen Therapie von Weichgewebesarkomen und Gastrointestinalen Stromatumoren (GIST) zurückgreifen.

Jens Jakob hat an der Universität Hamburg und der Charité - Humboldt-Universität zu Berlin Humanmedizin studiert. Seine Facharztweiterbildung hat er in der Klinik für Chirurgische Onkologie der Robert-Rössle-Klinik der Charité und der Chirurgischen Klinik der Universitätsmedizin Mannheim absolviert. 2015 hat er die Lehrbefugnis für das Fach Chirurgie erhalten. In Mannheim, einem der größten Sarkomzentren Deutschlands, hat Prof. Jakob seine Expertise auf dem Gebiet ausgebaut und in einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt an der Sarcoma Unit am Royal Marsden Hospital in London vertieft. Neben seiner klinischen Arbeit hat er sich wissenschaftlich intensiv mit der Behandlung von



Weichgewebesarkomen und GIST auseinandergesetzt, zahlreiche Publikationen zu dem Thema verfasst und den Forschungspreis der Deutschen Sarkomkonferenz gewonnen.

Seit Aufnahme seiner Tätigkeit an der UMG hat er zusammen mit seinem Team den Schwerpunkt Sarkomchirurgie kontinuierlich weiter ausgebaut. Dafür wurden beispielsweise klare Patientenpfade entwickelt und eine eigene Sprechstunde etabliert. Ende letzten Jahres wurde der Schwerpunkt Sarkome von der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgreich zertifiziert. Das Team des [Sarkomzentrums](#) nimmt an multizentrischen Studien teil und bietet hervorragende interdisziplinäre Expertise für die multimodale Behandlung für Sarkom- und GIST-Patienten.

# Umbau-Update: IKO-Baumaßnahmen fast abgeschlossen



Seit Mai 2019 finden umfangreiche Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen der Ambulanten Onkologie in der Interdisziplinären Kurzeitonkologie im Bettenhaus 2 statt. Trotz einer Not-Pause durch Corona ist der Umbau jetzt so gut wie abgeschlossen. Für viele Patient\*innen und Mitarbeiter\*innen sind die Baumaßnahmen schon lange Zeit sichtbar und gehören bereits zum festen Alltag der IKO. Wir möchten Ihnen die umfangreichen Veränderungen trotzdem noch einmal zusammenfassend vorstellen: In insgesamt sechs Bauabschnitten wurde die Fläche der IKO von 547 auf 735 Quadratmeter erweitert. Grund hierfür sind stetig steigende Patientenzahlen mit über 18.000 Patientenkontakten sowie 13.740 Therapietagen und über 13.000 Blutentnahmen allein in 2019. Auch im Jahr 2020 kann die IKO trotz Corona im Vergleich zum Vorjahr weiterhin mehr Patient\*innen verzeichnen.

Die Erweiterung und der Umbau waren also dringend nötig, um ambulante onkologische Patienten an der UMG auch zukünftig bestmöglich zu versorgen. Dabei fanden alle Umbaumaßnahmen im laufenden Betrieb statt. Eine Herausforderung für Mitarbeiter\*innen und Patient\*innen in einer seit der Pandemie völlig unwägbar Zeit. Doch das Ergebnis spricht für sich: Besucher\*innen finden jetzt nicht nur eine zentrale Aufnahme mit drei Arbeitsplätzen und klar strukturierte Behandlungsbereiche mit modernem Farbkonzept vor, sondern vor allem auch mehr Platz.

Die IKO wurde erweitert um die rote IKO. Hier stehen nun Räumlichkeiten für eine weitere Blutentnahme, die onkologische Fachpflege und eigene Behandlungszimmer für die Bereiche Hämatologie und Medizinische Onkologie, Gastroenterologie und Gastrointestinale Onkologie sowie Gynäkologie zur Verfügung. Ebenfalls neu eingerichtet werden konnte hier die Sprechstunde für therapie- und tumorassoziierte Hautveränderungen der Klinik für Dermatologie. Außerdem ist hier über das G-CCC ein Raum für die supportiven Angebote aus Ernährungsberatung, Breast and Cancer Care Nurse,

Sozialdienst und Psychoonkologie angesiedelt.

In der blauen IKO wurden zudem zwei zusätzliche Isolationszimmer mit Sauerstoff-Anschlüssen errichtet, ein zusätzlicher Vorbereitungsraum für die Systemtherapie sowie ein großer Therapieraum mit Sauerstoff-Anschlüssen. Der ehemalige Anmeldebereich dient jetzt als freundliche und offene Wartezone. Außerdem konnten sieben zusätzliche Patienten-Liegen aufgestellt werden, wodurch sich die Therapieplätze von 27 auf 34 erweitert haben.

Um die zusätzlichen Bedarfe und Sicherheitsvorkehrungen im Zuge der Corona-Pandemie abdecken zu können, wurde im Vorbereich der IKO ein **Screening-Point** zur Voranmeldung geschaffen. Hier werden alle Patient\*innen weiterhin befragt und gleichzeitig getestet. Diese Maßnahmen ergänzen die Sichtungspunkte an den Haupteingängen der UMG. Die Umsetzung der aktuell empfohlenen Abstandsregelungen zeigt allerdings auch, dass die Erweiterung der IKO zwar eine spürbare Entlastung räumlicher Enge darstellt, weitere Perspektiven für Anmelde- und Wartebereiche allerdings zwingend eröffnet werden müssen, um weiter einen geregelten Patientenfluss gewährleisten zu können. **Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie unter [gccc.umg.eu](https://gccc.umg.eu).**

Am 1.9. konnte in der IKO eine neue **Monitoringanlage** installiert werden, mit der bei Patienten, die z.B. eine Antikörpertherapie erhalten, die Herzfrequenz, der Blutdruck und die Sauerstoffsättigung gemessen werden kann. Als letztes Detail fehlt noch das **digitale Anmeldesystem** für Patient\*innen. Hierüber können Patient\*innen mit Hilfe eines Barcodes besser zwischen den einzelnen Behandlungen terminiert werden. Es ermöglicht eine gezieltere Wegführung und erleichtert die gesamte Koordination der Ambulanzabläufe. Die Monitore konnten bereits installiert werden, das Herzstück der Anlage wird derzeit noch programmiert und geht Ende September an den Start.

# Ihre Meinung zählt: Patient\*innen- und Einweiserbefragung mit hoher Zufriedenheitsquote

Das Onkologische Zentrum hat erneut die Zufriedenheit seiner Patient\*innen und niedergelassenen Kolleg\*innen mit der Behandlung am UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC) erhoben.

Für die Befragung erhielten alle Patient\*innen eines Quartals aus den zehn zertifizierten Organkrebszentren und alle dokumentierten Einweiser den Fragebogen zur jährlichen **Patienten- und Einweiserbefragung**. Abgefragt wurde unter anderem, wie zufrieden die Patient\*innen mit der Kompetenz des Ärzteteams oder wie zufrieden die überweisenden Ärzt\*innen mit der Kommunikation von Ergebnissen der Diagnostik oder Therapie sind. Insgesamt wurden 783 Fragebögen von Patient\*innen und 207 Bögen von Einweisern ausgewertet.

In den Antworten der Patient\*innen zeigte sich vor allem eine große Zufriedenheit mit der Freundlichkeit, Kompetenz, Verständlichkeit und Erreichbarkeit unserer behandelnden Pflegekräfte und Ärzt\*innen. Dies spiegelte sich auch in den Kommentaren wider, in dem sich die Patient\*innen wiederholt für die hohe Fachkompetenz, Hilfsbereitschaft und Empathie des Ärzte- und Pflegeteams bedankten. Verbesserungspotential sahen einige unserer Patient\*innen bezüglich der telefonischen Erreichbarkeit und der Wartezeiten. Besonders ermutigend für das Team des G-CCC ist die Rückmeldung, dass sich 96,6 Prozent der befragten Patient\*innen mit ihrer Erkrankung im G-CCC gut aufgehoben gefühlt haben und dass **97,6 Prozent** der Befragten das G-CCC **weiterempfehlen** würden. Ein ähnliches Bild zeigte sich in der Befragung der



niedergelassenen Kolleg\*innen. Die überweisenden Ärzt\*innen waren insgesamt zufrieden mit der Behandlung ihrer Patient\*innen am G-CCC, wünschten sich jedoch ebenfalls eine bessere Erreichbarkeit. Auch unter den Einweisern gaben **94,5 Prozent** an, dass sie das G-CCC **weiterempfehlen** würden.

Das UniversitätsKrebszentrum bedankt sich bei allen, die an der Patienten- und Einweiserbefragung teilgenommen haben, für ihre Verbesserungsvorschläge und für die vielen positiven Rückmeldungen. Ihre Anmerkungen und Kritik nehmen wir ernst und werden weiterhin daran arbeiten, um unsere Patient\*innen in allen Stadien ihrer Krebserkrankung bestmöglich zu versorgen.

## Eigener Sozialdienst für IKO-Patient\*innen

Seit März dieses Jahres gibt es mit Julia Lautenbach für alle ambulanten Patient\*innen der IKO eine eigene Ansprechpartnerin im Sozialdienst. Die 31-Jährige Sozialarbeiterin kümmert sich um alle Anliegen rund um medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, Leistungen der Pflegeversicherung, ambulante Nachsorge und berät zu sozialrechtlichen Fragen. Julia Lautenbach hat von 2008 bis 2011 die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin an der UMG absolviert und anschließend in der Hämatologie/Onkologie gearbeitet. Parallel dazu hat sie Soziale Arbeit an der Universität Kassel studiert und mit einem Bachelor abgeschlossen. Seit 2017 hat sie zunächst in der Patientenüberleitung des Entlassmanagements der UMG gearbeitet und ist im Februar dieses Jahres in den Sozialdienst gewechselt.



**Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Sozialdienstes. Sie erreichen Frau Lautenbach unter:**

**Julia Lautenbach**  
Sozialarbeiterin IKO  
Telefon: 0175/1997328  
E-Mail: [julia.lautenbach@med.uni-goettingen](mailto:julia.lautenbach@med.uni-goettingen)

## XVI. Sommersymposium goes digital



### Dieses Jahr fand das G-CCC-Sommersymposium zum ersten Mal komplett online statt.

Nachdem durch das Coronavirus jegliche Präsenzveranstaltungen abgesagt werden mussten, haben wir nach einer Alternative gesucht, um die für das G-CCC wichtigste Fortbildungsveranstaltung mit langjähriger Tradition stattfinden lassen zu können. Da es bereits gute Erfahrungen mit digitalen Videokonferenz-Systemen gab und die Veranstaltung auch in den vergangenen Jahren als besonderer Service für niedergelassene Kolleg\*innen und

Interessierte, die nicht selbst vor Ort sein konnten, live übertragen wurde, ließ sich diese Variante unkompliziert ausbauen. So konnten auch dieses Jahr wieder namhafte Referent\*innen aus der UMG sowie der MHH zu aktuellen Entwicklungen aus der Onkologie und zu neuen Erkenntnissen des ASCO-Kongresses sprechen.

Dabei haben sich die neue Direktorin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die neuen Direktoren der Kliniken für Strahlentherapie und Nuklearmedizin vorgestellt, das neu etablierte molekulare Tumorboard präsentiert sowie das Sarkomzentrum vorgestellt und die Palliativmedizin hat zur neuen S3-Leitlinie gesprochen. Weitere Neuerung dieses Jahr war das sogenannte „Speed-Dating“. Hier konnten sich alle großen Disziplinen in knapper Form noch einmal gebündelt zu neuesten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten Ihrer Entitäten äußern. Das neue Format wurde gut angenommen. So haben 25 Mitarbeiter\*innen die Veranstaltung im Hörsaal verfolgt und 108 haben sich online hinzugeschaltet.

Ein paar Eindrücke finden Sie in der [Bildergalerie](#) auf unserer Webseite.

## G-CCC-LIVE: Neue Veranstaltungsformate etabliert



Created by Kiran Shastri  
from Noun Project



Die fortbestehende Pandemie hat uns alle dazu aufgefordert nicht nur wachsam und solidarisch im Alltag zu sein, sondern auch unsere Mitmenschen im besonderen Maße zu schützen. Hierzu gehören vor allem Risikogruppen wie Ältere, Menschen mit chronischen Erkrankungen oder auch mit Krebserkrankungen. Um trotz Verboten und Social Distancing weiterhin unseren Patient\*innen und Kooperationspartnern mit unserer gesamten Expertise zur Verfügung zu stehen und den Austausch zu pflegen, haben wir einige bekannte und neue Veranstaltungen ins digitale Format gebracht.

Dazu gehört beispielsweise unsere neue Vortragsreihe für Patient\*innen und Interessierte, das **G-CCC-Patientenforum**. Nachdem der erste Vortrag im März entfallen musste, sind wir im Juni zum Thema „Diagnose Krebs – Dem Tumor auf der Spur“ mit Beiträgen von Prof. Dr. Philipp Ströbel zu den Möglich-

keiten der modernen Pathologie und mit Prof. Dr. Stefan Rieken zum Thema Strahlentherapie gestartet. 33 Interessierte waren live dabei, 110 haben sich die Vorträge im Nachgang bereits angesehen. Sie möchten sich die Vorträge auch anschauen? Das Video zur Veranstaltung finden Sie auf der [YouTube-Seite der UMG](#).

Außerdem haben sich auch die Kolleg\*innen der Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie auf ein digitales Format für ihre wöchentliche Fortbildungsreihe „**Onko-Lunch**“ verständigt, um weiterhin Vorträge für ärztliche Kolleg\*innen, medizinisches Fachpersonal und Interessierte anbieten zu können. In dieser Reihe sprechen UMG-Expert\*innen und ausgewiesene externe Referent\*innen zu onkologischen Themen und Fragestellungen. Alle Fortbildungen der Reihe finden Sie im Punkt „[Aktuelles](#)“ der [Homepage](#) des G-CCC.

# Vorgestellt: Das Hautkrebszentrum des UniversitätsKrebszentrums Göttingen

Das UniversitätsKrebszentrum (G-CCC) vereint zehn durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte Organkrebszentren. Eines davon ist das Hautkrebszentrum, das auf die umfassende und interdisziplinäre Behandlung von Hautkrebs-Patient\*innen in allen Phasen der Erkrankung spezialisiert ist.

Im Hautkrebszentrum kommen zahlreiche Expert\*innen unterschiedlicher medizinischer, pflegerischer und unterstützender Fachdisziplinen zusammen: Spezialist\*innen der Dermatologie, der Strahlentherapie und Radioonkologie, der Hämatologie und der diagnostischen und interventionellen Radiologie sind Teil der Behandlung. Auch der Sozialdienst und die Psychoonkologie gehören zu den vielen weiteren Kooperationspartnern des Hautkrebszentrums. Auf diese Weise kann das Hautkrebszentrum eine ganzheitliche und optimale Versorgung auf der Grundlage des aktuellen medizinischen Kenntnisstandes von der Vorsorge, Früherkennung und Diagnose über alle Aspekte der Behandlung bis hin zur Nachsorge gewährleisten.

Hautkrebs wird unterteilt in hellen und schwarzen Hautkrebs. Heller Hautkrebs ist, wenn frühzeitig erkannt, gut heilbar und wird vorwiegend operativ behandelt. In gewissen Situationen können jedoch auch andere Therapieverfahren zur Anwendung kommen, wie zum Beispiel eine Strahlen- oder Lasertherapie. Das maligne Melanom, oder schwarzer Hautkrebs, ist gefährlicher und muss



durch eine Operation komplett entfernt werden. Haben sich bei Hautkrebs bereits Metastasen in inneren Organen gebildet, können neben Operation und Strahlentherapie auch immunonkologische Therapien oder die sogenannte zielgerichtete Krebstherapie („targeted therapy“) eingesetzt werden. Durch die Verfügbarkeit dieser vielfältigen, modernen Therapieoptionen wird bei Hautkrebs nur noch selten eine klassische Chemotherapie durchgeführt. Am Hautkrebszentrum werden regelmäßig Studien mit neuen Behandlungsmöglichkeiten und Substanzen angeboten, um die Behandlung von Patient\*innen mit Hautkrebs weiter zu verbessern.

**Alle weiteren Informationen zu Behandlungsangeboten, Sprechstunden und Ansprechpartnern\*innen finden Sie auf der [Webseite des Hautkrebszentrums](#) und in unserem [Blogeintrag zum Thema „Hautkrebs“](#).**

## Zahl des Quartals: 11.200



Am UniversitätsKrebszentrum (G-CCC) werden etwa 11.200 Patient\*innen pro Jahr ambulant behandelt. Unsere Onkologische Ambulanz bietet zahlreiche Sprechstunden für die individuelle Therapiebesprechung, die Erstellung eines persönlichen Behandlungskonzeptes, Zweitmeinungen, onkologische Nachsorge und viele andere Themen an. Die Interdisziplinäre Kurzzeitonkologie (IKO) besteht seit 1994 und ist eine der ältesten onkologischen Tageskliniken an einer Universitätsklinik in Deutschland. Sie stellt unseren Patient\*innen alle modernen diagnostischen Methoden, Therapien und

Leistungen der Universitätsmedizin Göttingen zur Verfügung, damit unsere Patient\*innen nach der ambulanten Therapie wieder in ihre häusliche Umgebung zurückkehren können.

**Mehr über die ambulante Versorgung am G-CCC erfahren Sie auf [unserer Webseite](#).**

# Was macht eigentlich eine... Sporttherapeutin?

KYRA DRUIVENGA arbeitet seit Januar 2019 als Sporttherapeutin auf der pädiatrisch-onkologischen Station der Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Als Sporttherapeutin ist sie am Projekt „Luftsprung“ beteiligt, an dem sie schon als studentische Hilfskraft von 2015 bis 2018 mitwirkte. Im Jahr 2018 schloss sie ihren Master of Arts in Sportwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen ab. Ihre Projektidee „Psychomotorisch orientierte Sporttherapie in der Kinderonkologie – Bettsprung“ wurde von „Kreativität im Studium“ mit 2000€ prämiert. Seit Dezember 2018 ist Frau Druivenga wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich „Sportpädagogik- und Didaktik“. Ihr Promotionsvorhaben widmet sie dem Bereich der pädiatrischen Onkologie im Zusammenhang mit Körper und Bewegung.



## Was ist das Projekt „Luftsprung“?

Unser Projekt „Luftsprung“ ist ein Sport- und Bewegungsangebot für krebserkrankte Kinder und Jugendliche, das 2015 als Gemeinschaftsprojekt der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und dem Institut für Sportwissenschaften (IfS) der Georg-August-Universität Göttingen entstanden ist. Ziel unseres Projektes ist es, an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen neues Selbstvertrauen in sich und ihre körperlichen Fähigkeiten zu geben. Wir legen in der Therapie besonderen Wert auf die Wechselwirkung zwischen Psyche und Bewegung und versuchen, durch verschiedene Übungen das psychische und körperliche Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen zu steigern. Dazu führen wir unter anderem Übungen mit Therapie-Sand (*kinetic sand*), Bewegungsspiele mit Luftballons oder Sinnes-Memorys durch. Die sporttherapeutischen Interventionen werden jeweils individuell an die Kinder und Jugendlichen angepasst. Begleitet wird „Luftsprung“ zudem durch ein Dissertationsprojekt, das sich mit den Effekten des subjektiven Wohlbefindens von an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Finanziell ist „Luftsprung“ auf Spenden angewiesen, da Sporttherapie in der pädiatrischen Onkologie noch nicht in der Regelversorgung durch die Krankenkassen etabliert ist.

## Was sind die Hauptaufgaben einer Sporttherapeutin?

Als Sporttherapeutin komme ich dreimal wöchentlich auf die Kinderkrebstation. Ich gehe von Zimmer zu Zimmer, um mit den Patient\*innen und deren Familien zu sprechen und mich nach ihren individuellen Bedürfnissen zu erkundigen. Wir schauen, wie viel Bewegung der Patientin oder dem Patienten möglich ist und erstellen dann ressourcenorientiert ein Programm, denn Bewegung ist für jede Patientin und jeden Patienten möglich. Das ist auch, was ich meinen Patient\*innen vermitteln möchte – ich möchte ihnen wieder Vertrauen und Mut zu sich selbst und in ihre Fähigkeiten geben. Meistens arbeite ich mit jedem Patienten einzeln, manchmal aber auch mit zwei Patient\*innen oder auch mit den Eltern und Geschwistern. Donnerstags nehme ich an der Visite teil, denn der Austausch im Team ist in der Behandlung sehr wichtig.

## Was ist für Sie das Besondere an Ihrem Job?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß. Kinder leben im Hier und Jetzt und haben fast immer so viel Lebensfreude und Motivation. Für mich sind meine Patient\*innen kleine Held\*innen. Ich finde es außerdem spannend, durch Bewegung einen Zugang zu Menschen zu bekommen. Oft entstehen emotionale Gespräche während und durch Bewegung, aber es wird auch viel gelacht. Meine Therapieeinheiten sind zudem sehr individuell und ich muss für das Programm immer kreativ und flexibel bleiben, denn jeder Mensch ist anders und braucht etwas anderes. Dadurch bleibt meine Arbeit immer spannend und abwechslungsreich.



Wenn Sie mehr über das Projekt „Luftsprung“ erfahren möchten oder das Projekt mit einer Spende unterstützen möchten, besuchen Sie gerne die [Webseite der UMG](#). Zum wöchentlichen Luftsprung-Termin können Sie sich bei Frau Druivenga ([kyra.druivenga@sport.uni-goettingen.de](mailto:kyra.druivenga@sport.uni-goettingen.de)) anmelden.

# Termine und Veranstaltungen des Universitäts-Krebszentrums Göttingen

## FORTBILDUNGEN

09.09.2020 – 16-18 Uhr

**Göttinger Sarkomsymposium: Die amputationsgefährdete Extremität**

Zugangslink: <https://webconf.vc.dfn.de/cccevents/>

15.09.2020 – 13-14 Uhr

**Onko-Lunch: CAR-T-Zell-Therapien (KML)**

Zugangslink:

<https://register.gotowebinar.com/register/7566400726412815887>

28.10.2020 – 15:30-19:00 Uhr

**Wintersymposium "Seltene Tumorerkrankungen"**

Zugangslink: unter [gcc.umd.edu](http://gcc.umd.edu)

29.09.2020 – 18-19 Uhr

**Patientenforum „Früherkennung ist wichtig - Krebs vorbeugen“**

Zugangslink: <https://webconf.vc.dfn.de/cccpforum>

29.09.2020 – Uhrzeit folgt

**Treffpunkt Südniedersachsen der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs**

Austausch von jungen Menschen mit Krebs

Ort: Kieselsee, Göttingen

17.10.2020 - 15:00-17:30 Uhr

**Krebs-Patiententag 2020**

Informationsveranstaltung mit Expertenvorträgen

Zugangslink: [gcc.umd.edu](http://gcc.umd.edu)

## FÜR PATIENTEN UND INTERESSIERTE

**Alle Veranstaltungen des UniversitätsKrebszentrums finden Sie auch unter: [gcc.umd.edu](http://gcc.umd.edu)**

14.-18. September 2020

**Nationale Krebspräventionswoche „Krebsrisiko senken mit Messer und Gabel“ der Deutschen Krebshilfe und des DKFZ unter Beteiligung des UniversitätsKrebszentrums Göttingen und der UMG Gastronomie**

In der Aktionswoche werden in der Mensa des Klinikums fünf gesunde und leckere Gerichte serviert, die helfen Krebs vorzubeugen. Lokal unterstützt von Spitzenkoch Lukas Bank. Alle Informationen unter: [gcc.umd.edu](http://gcc.umd.edu)



## Tipp: CCC-N-Event-App

Alle Fach-Veranstaltungen des Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) mit den beiden Standorten Göttingen und Hannover sowie deren Partnerkliniken und Praxen finden Sie gebündelt in der medizinischen Multikongress-App „SynopticCon“. **Die App steht im App Store und im Google Play Store zum Download zur Verfügung.**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Universitätsmedizin Göttingen  
UniversitätsKrebszentrum Göttingen/  
Göttingen Comprehensive Cancer Center (G-CCC)  
Direktor: Prof. Dr. Volker Ellenrieder  
Von-Bar-Straße 2/4, 37075 Göttingen  
Telefon: 0551/39-68020, Telefax: 0551/39-68023  
[ccc@med.uni-goettingen.de](mailto:ccc@med.uni-goettingen.de)  
[gcc.umd.edu](http://gcc.umd.edu)

**Erscheinungsweise:** Einmal im Quartal

**Verantwortlich:** Prof. Dr. Volker Ellenrieder, Rainer Bredenkamp

**Redaktion:** Mandy Sasse, Nina Marie Hansmann

**Fotos:** G-CCC, Unsplash, Rapport Media GmbH